

## UFO-Sichtungen in den USA und Europa

Aktuell wurde bekannt, dass der ehemalige Pentagon-Chef Luis Elizondo ein Foto eines großen UFO-„Mutterschiffs“ in der Nähe der US-Botschaft enthüllt hatte. Das Thema könnte durch die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA noch Auftrieb erhalten. Doch das Thema beschäftigt auch die Menschen in unseren Breiten.

### UFO wie eine kleine Stadt

Am 30. Oktober 2024 brachte Matthew Phelan, Senior Science Reporter für DailyMail, eine sensationelle Meldung: Ein ehemaliger Beamter des Pentagons, Luis Elizondo, der dadurch bekannt wurde, dass er ein 22 Millionen USD teures, geheimes UFO-Programm der Regierung aufgedeckt hatte, enthüllte ein Bild eines UFO-Mutterschiffs. Er war Berufsabwehrspezialist der US-Armee, leitete zuvor das Advanced Aerospace Threat Identification Program des Militärs.



Luis Elizondo, Ex-Pentagon-Chef, präsentierte dieses UFO-Foto an einer privaten Veranstaltung in Philadelphia.

Am Abend des 30. Oktober 2024 informierte Elizondo bei einer privaten UFO-Veranstaltung<sup>1</sup> in Philadelphia über die Sichtung dieses Raumschiffs, das „wie das Mutterschiff aus *‘Unheimliche Begegnung der dritten Art’* ausgesehen habe. Er bezog sich damit auf den Film dieses Titels von Steven Spielberg von 1977.

„Raten Sie mal, was wir, die US-Botschaft 2022 in Rumänien gesehen haben?“, fragte Elizondo die Teilnehmer der kostenpflichtigen Veranstaltung. Dabei deutete er auf das obenstehende Foto und antwortete: „Das.“ Er beschrieb es als eine „Ministadt, die im Himmel schwebt“.

Das Foto des UFOs, eines glänzenden scheibenförmigen Objekts, zog bereits die Kritik von Skeptikern und von militärischen UFO-Zeugen auf sich. Sie behaupteten, das Foto stamme nicht von der US-Botschaft, sondern von einer Facebook-Seite. Ein Skeptiker deutete gegenüber DailyMail.com an, dass Elizondo bei der Überprüfung solcher Bilder immer wieder nachlässig vorgegangen



UFO-Zeugen heben die Hand zum Eid: Timothy Gallaudet, Luis Elizondo, Michael Shellenberger und Mike Gold. Unter Eid! Im US-Kongress sprechen Zeugen am 14. November 2024 über neue Sichtungen. Sie bekunden hier: „Wir schwören, das waren UFOs“. Es wurde ein Dokument über ein Geheim-Programm der ETs übergeben <https://www.bild.de/leben-wissen/wissenschaft/ufo-enthuellungen-im-us-kongress-geheimes-forschungsprogramm-aufgedeckt-6734d5fb9e878f61f43f7676>



Meistens lassen sich UFO-Sichtungen rational - zum Beispiel wie hier durch einen Satelliten - erklären.

sei, um bei seinen bezahlten Vorträgen sensationelles neues Material präsentieren zu können.

## In Deutschland

Unabhängig davon werden auch in unseren Breitengraden mehr und mehr UFO-Sichtungen bekannt. Immer mehr Menschen berichten über Sichtungen von unbekanntem Flugobjekten aus dem All: 2023 verdoppelte sich die Zahl der Sichtungen sogar. In Deutschland ist es Cenap<sup>2</sup>, das Centrale Erforschungsnetz außergewöhnlicher Himmelsphänomene, das sich mit Sichtungen befasst. Man muss dazu sagen, dass es sich dabei eher um eine Skeptikerorganisation handelt. Die private Einrichtung aus dem Odenwald stellte nun ihre Bilanz für 2023 vor. Genau 807 angebliche UFO-Meldungen verzeichnete Cenap in seiner Jahresbilanz, außergewöhnlich viel: In den Vorjahren wurden durchschnittlich zwischen 300 und 400 solcher Sichtungen gemeldet. Doch das Resultat ist mit Vorsicht zu genießen. Wenngleich Cenap auf seiner Hotline 2023 gut doppelt so viele unbekannte Flugobjekte wie 2022 gemeldet wurden, teilt die Stelle mit, ein echtes Mutterschiff sei nicht da-

bei gewesen. Vielmehr liessen sich die meisten Beobachtungen am Himmel rational erklären, wie Hansjürgen Köhler, Leiter von Cenap, erklärt. In den meisten Fällen handle es sich um Planeten, helle Sterne oder Satelliten im Weltraum. Am häufigsten wurden die Starlink-Satelliten von Elon Musks Raumfahrtunternehmen SpaceX fälschlicherweise für UFOs gehalten. Ganze 176 Meldungen lassen sich damit erklären.

Auf Platz zwei und drei landen die Planeten Venus sowie Jupiter mit 164 bzw. 83 Meldungen.

Seit einigen Jahren werden zudem immer häufiger Drohnen und Flugzeuge für außerirdische Transportmittel gehalten. Viele Beobachter würden die Flugbewegungen nicht richtig einschätzen, meint Hansjürgen Köhler. Auch bei vorgelegten Handy-Fotos und -Videos verzeichnete die UFO-Meldestelle eine Zunahme. Diese zeigten alle Arten von Linsenspiegelungen sowie Einflüge von Insekten und Vögeln, schreibt Köhler in einer Pressemitteilung.

Dennoch konnte bei zwölf Fällen nicht abschließend geklärt werden, wie das Phänomen am Nachthimmel zustande gekommen war. Zwar gebe es Indizien und Hinweise aus dem Flugverkehr sowie astronomische Phänomene, sie ließen sich aber nicht ganz genau zuordnen.

## In der Schweiz

In einer kalten Dezembarnacht steht ein Schweizer auf dem Balkon seines Hotelzimmers in St. Moritz GR. Aufgeregt unterhält er sich auf Englisch mit seiner Ehefrau – das Handy gen Himmel gerichtet. Die zwei sind sich sicher: Sie sind gerade Zeugen eines UFOs. Also filmt das Ehepaar den farbig blinkenden Punkt am Nachthimmel des Bündner Edel-Skiorts. Eine Drohne könne es

nicht sein, dafür sei das unbekannte Flugobjekt zu weit oben und gebe zudem keine Geräusche von sich, urteilen die beiden.

Das Video der möglichen UFO-Sichtung lädt der Mann danach zusammen mit einer kurzen Beschreibung auf der App von Enigma-Labs hoch. Als Dauer gibt er 20 Minuten an, die Objektform bezeichnet er als Flash – als helles Leuchten. Seine Frau wird als Zeugin aufgeführt.

Das ist nur eines von vielen Beispielen, wie sie der neu gegründeten UFO-Meldestelle Enigma Labs mitgeteilt und kommuniziert werden.

## UFOs: für Enigma-Labs ein Tech-Thema!

Im September 2023 veröffentlichte die NASA ihren Bericht des unabhängigen Untersuchungsteams zu unbekanntem anomalen Phänomenen. Neuerdings spricht man dort nicht mehr von UFOs, sondern von UAP: "Unidentified Aerial Phenomena", das ist ein Begriff, der unbekanntem Phänomene am Himmel weiter fasst als der Begriff UFO.

Das Untersuchungsteam empfahl der NASA, mehr Datentypen auf mehr Arten als zuvor zu sammeln und zu analysieren. Die Agentur verfügt seit langem über Satelliten und Supercomputer. Der Bericht besagt, dass sie auch Smartphone-Apps entwickeln sollte, um Sichtungen per Crowdsourcing zu ermitteln. Der Entwickler einer solchen App, Enigma-Labs, wurde im Bericht nicht namentlich genannt, aber seine Autoren haben sich mit dem Unternehmen getroffen.

Wer bisher seltsame Lichter am Himmel gesehen hatte, konnte davon nur seinen Freunden erzählen – oder die Polizei, das Militär oder den Geheimdienst anrufen, aber selten wurde er ernst genommen. Bald wird aber jeder Smartphone-Besitzer mit Hilfe einer App ein unerklärliches Ereignis melden können, während es passiert.

Das Start-up Enigma-Labs will die Sichtung und Erforschung von UFOs zum Tech-Thema machen.

Auf der Website <https://enigma-labs.io/> schreiben die Gründer:



Logo der deutschen UFO-Meldungsstelle Cenap: <https://www.hjkc.de/>



Jeder soll mit seinem Handy UFOs filmen. Laut der Website des Unternehmens ist Enigma-Labs die größte durchsuchbare Datenbank für nicht identifizierte Luftphänomene (UAP) der Welt. Sie enthält über 400'000 Berichte von Bürgern und Militärs, die das Unternehmen nach eigenen Angaben mit Hilfe von künstlicher Intelligenz analysiert hat, um sicherzustellen, dass sie tatsächlich nicht identifizierbar sind.



Stofftasche der Enigma-Labs. Der Hund schaut ziemlich erschrocken in die Welt: vielleicht hat er ein UFO gesehen?

*“Wir sind das erste Warnnetzwerk für Sichtungen unbekannter anomaler Phänomene. Neugier und Optimismus gegenüber dem Unbekannten treiben uns an. Wir bleiben offen gegenüber dem, was UAP sind und folgen der Wissenschaft, wohin sie auch führt. Enigma ist für Sie eine reibungslose Möglichkeit, Ihre UAP-Geschichte zu teilen und mehr über das Phänomen zu erfahren. Wir sind ein Community-gesteuertes Projekt und werden weiterhin Tools zur Analyse und Diskussion des Phänomens veröffentlichen.”*

Auf der App wird auch eine Karte publiziert, auf welcher jeder erkennen kann, ob in seiner Gegend UFO-Sichtungen stattgefunden haben. Schliesst man sich der Community

an, wird man über Sichtungen in der eigenen Wohngegend informiert.

#### Wer steckt dahinter?

Mehrere anonyme Tech-Unternehmer aus den USA haben Enigma Labs gegründet. Finanziert wird die Firma von geheim gehaltenen Geldgebern. Sowohl OpenAI-Chef Sam Altman, die Wagniskapitalfirma Andreessen Horowitz, der Podcaster Joe Rogan, der Internetmillionär Juri Milner, Palantir-Gründer Peter Thiel und sogar die CIA und das US-Militär-Forschungslabor DARPA werden als mögliche Finanziere genannt. Dementieren oder bestätigen will das derzeit niemand. Von Enigma-Labs selbst heißt es lediglich, dass man es sich als Privatunternehmen vorbehalten hat, die Geldgeber „derzeit nicht preiszugeben“. Jedoch plane man in naher Zukunft darüber zu sprechen.

Ziemlich sicher ist: Die junge Firma verfügt nicht nur über finanzielle Ressourcen, sondern auch über moderne Technologien. Über die Plattform werden nämlich nicht nur Sichtungsberichte eingeholt. Sie werden anschließend auch durch eigene KI-Systeme verarbeitet.

Nur das Ziel der Firma scheint klar zu sein: Enigma-Labs will der Wissenschaft die nötigen Daten liefern, um das Phänomen UFOs zu entschlüsseln. Ein lukratives Geschäftsmodell scheint es jedenfalls nicht zu sein.

Enigma-Labs bieten unter Produkten auf ihrer Webseite gerade mal mit UFOs bedruckte Schirmmützen, Stofftaschen und Aufkleber an. Aber vielleicht ist das ja eine Alibi-Aktivität, um die Hintermänner nicht offenzulegen.

Jedenfalls erfreut sich Enigma-Labs grosser Beliebtheit. Hat jemand ETs in Raumschiffen gesehen oder sind es Naturphänomene oder Militärtechnologien, die bisher unentdeckt blieben? Enigma-Labs klärt ab. Deshalb stoßen die UFO-Sichtungen nicht nur bei der US-Armee und der NASA auf Interesse, sondern auch in der Tech-Szene des Silicon Valleys.

Es gab bereits UFO-Datenbanken, aber *“diese sind nicht gerade robust“*, sagt Alejandro Rojas, Journalist und Forschungsleiter bei Enigma-Labs. Sie seien fragmentiert, nicht standardisiert und nur in Teilen digitalisiert. Vor allem aber würden *“die bestehenden Datenbanken und Meldemöglichkeiten nicht gerade viel Aufmerksamkeit erhalten“*.

Genau das wolle Enigma-Labs jetzt mit seiner App und einer Web-Plattform ändern. Es müsse schnell und einfach sein, ein UFO zu melden – und es müsse genauso einfach sein, solche Meldedaten in einer von Menschen und Maschinen lesbaren Form abzurufen.

Und tatsächlich geht das Melden mit der Enigma-App erstaunlich schnell und simpel. Über einen Kamera-Button in der App kann eine Sichtung direkt aufgezeichnet werden, wobei Standort, Himmelsrichtung, Winkel der Kamera und andere Spezifikationen mit verzeichnet werden. Außerdem können nicht direkt mitgeschchnittene Sichtungen eingereicht werden. Dann fragt Enigma zunächst ab, ob sich die Sichtung mit chinesischen Laternen, Starlink-Satelliten oder einer Rakete erklären lassen könnte. Erst danach können Fotos angehängt, die Sichtung verortet und beschrieben werden. Diese sollen mit Hilfe von KI aus allen eingehenden Sichtungen automatisch Fakes und einfach erklärbare Erscheinungen herausfiltern, beispielsweise durch einen optischen Abgleich mit bekannten Licht- und Himmelsphänomenen.

Auch Verbindungen zu Wetter- und Flugradardaten sollen hergestellt werden. Außerdem soll die KI analy-



Grafische Darstellung einer UFO-Sichtung (Bild: Getty-Images).

sieren, ob etwa die Bewegungen der Kamera mit den mitgeschnittenen Daten der Beschleunigungs- und Neigungssensoren des Smartphones übereinstimmen. Und selbst Marker für eine Manipulation durch Video- und Bildbearbeitungssoftware soll Enigma-Labs' Künstliche Intelligenz erkennen.

*„Es gibt Tausende von Sichtungen jeden Monat, aber nur ein Bruchteil davon ist wirklich interessant“,* sagt Alejandro Rojas. *„Wir nutzen Künstliche Intelligenz, um die wirklich mysteriösen Fälle zu finden, ihre Charakteristiken zu ermitteln und brauchbare Daten an Forscher geben zu können.“*

Dass KI-Systeme dabei Fehler machen können, sei den Entwicklern des UFO-Start-ups durchaus bewusst. Daher werden interessante Fälle und deren Daten auch noch durch echte Menschen geprüft, um vor allem mutwillige Fälschungen auszuschließen.

### **Weltweit grösste UFO-Datenbank**

Darüber hinaus habe Enigma-Labs seit der Gründung über 270'000 historische UFO-Sichtungen aus über 100 Jahren und Dutzenden von Ländern digitalisiert und in das eigene Katalogformat konvertiert.

Darunter befinden sich alle Sichtungen, die einst im Rahmen des Forschungsprojektes "Project Blue Book" gesammelt wurden. Denn auch diese sollen für Forscher einfacher nutz-, analysier- und verwertbar gemacht werden. Sowohl den historischen als auch den von Nutzern neu gemeldeten Sichtungen soll zudem

ein Wert zugewiesen werden, der die Glaubwürdigkeit ausweist.

Seit dem Start der App im Januar 2022 habe Enigma-Labs bereits mehrere Berichte erhalten, die sich nicht so einfach klassifizieren lassen.

Seit Herbst 2022 sollen über 15'000 Meldungen eingegangen sein – die überwiegende Mehrheit in den USA. Dort ist die Faszination über mysteriöse Sichtungen in der Luft besonders ausgeprägt. Laut einer Umfrage aus dem Jahr 2021 glauben 41 Prozent der US-Bürger, dass ausserirdische Raumschiffe die Erde bereits besucht haben.

Eine Gruppe von jungen Frauen hat beispielsweise ein Video von einem Lichtball eingesendet, der sehr niedrig hinter einer Siedlung entlang zieht. Vor dem Start der Videoaufnahme soll er mehrmals die Richtung geändert und zeitweilig gestoppt haben. *„Es könnte sich um eine Drohne handeln“,* sagt Alejandro Rojas. Doch dafür sei das Licht eigentlich zu hell, meint er. Daher wären genauere Analysen erforderlich. Einfach wild zu spekulieren, bringe wenig.

Ohnehin, sagt Rojas, habe Enigma-Labs keine „eigene Theorie“ dafür, was UFOs seien. Er selbst glaube, dass es sich bei manchen Sichtungen um geheime Militärobjekte handle. *„Aber wir sind offen für alle Überlegungen“,* sagt er. *„Wir glauben, dass sich die UFO-Debatte auf Wissenschaft und Nachforschung fokussieren sollte. Das 'U' in UFO und UAP steht für unidentifiziert. Wir brauchen mehr Daten, um zu identifizieren, was sie sind – und genau das wollen wir liefern.“* *„Indem wir die UFO-Forschung weiter demokratisieren, die Zusammenarbeit fördern und wissenschaftliche Genauigkeit fördern, werden wir eine führende Rolle dabei spielen, die Wahrheit hinter UFO-Sichtungen aufzudecken und die Zukunft der Entdeckungen zu gestalten.“*

Das sei es auch, was Forscher bei der NASA, Universitäten wie Harvard und auch Wissenschaftler des Militärs gefordert hätten: seriöses Material, das es ermögliche, eingehende Untersuchungen anzustellen.

Was das Start-up schlussendlich mit den Daten anfängt, ist nicht bekannt. Wie es mit seinen UFO-

Daten Geld verdienen möchte, sei für das Team derzeit noch nicht so wichtig. Momentan gehe es vor allem darum, eine gut funktionierende und umfangreiche Plattform und Infrastruktur aufzubauen. Dennoch soll das Unternehmen bereits eine bezahlte Schnittstelle für Forschungsinitiativen planen.

Auch soll Enigma-Labs in Verhandlungen mit einer Arbeitsgruppe des US-Militärs stehen, um Daten und Analysen zu liefern. Aber derartiges *„werden wir derzeit nicht öffentlich diskutieren“,* heißt es auf unsere Nachfrage. Hier werde es in einer nicht näher spezifizierten Zukunft wohl eine Ankündigung geben, wenn überhaupt.

### **Recherchen**

Unsere Recherchen ergaben, dass das Start-up in privatem Besitz ist und durch Venture-Kapital finanziert wird. Als primäres Geschäftsziel wird "Media- and Information-Service" genannt, als weitere Geschäftsziele "Software-Application" und "Artificial Intelligence & Machine Learning, Internet of Things, Mobile".

<https://enigmilabs.io/>

Corporate Office

201 Allen Street

Unit Number 10081

New York, NY 10002/USA

### **Die UFO-Suche ist mehr als ein Spiel für Technikfreaks**

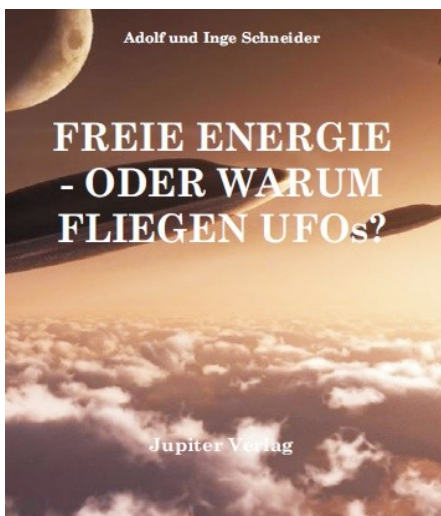
Dass es sich um ein durch die NASA initiiertes "staatliches Programm" handelt, lässt die Warnlampen aufleuchten, denn UFO-Sichtungen könnten "instrumentalisiert" werden. Die Macher von Enigma-Labs sagen ja selber, dass sie die Daten unter anderem für das Militär und die Wissenschaft sammeln.

### **Es gibt nicht nur feindliche Objekte am Himmel!**

Es ist interessant, dass die Begründer von Enigma-Labs von sich sagen, es sei das erste "Warnnetzwerk" für die Meldung unbekannter Phänomene. Es wird somit vor Feinden gewarnt, was auch dadurch offensichtlich wird, dass die Militärs die Hände im Spiel haben.

Die Militärs sehen UFOs als feindliche Objekte an, hat es doch in der Vergangenheit viele Fälle gegeben, wo Militärflugzeuge auf die Jagd nach UFO-Sichtungen gestartet sind, um die "feindlichen Objekte abzuschossen", was jedoch nie gelang, denn sie sind zu schnell und fliegen manchmal im Zickzackkurs! Es mag die feindlichen ETs geben - aber nicht nur!

Was Enigma-Labs tut, ist weit entfernt von den charismatischen, engagierten UFO-Pionieren wie George Adamski, Hans-Peter Klotzbach, Stefan Denaerde, Dan Fry, Walter Rizzi, Bob Lazar usw., die nach ihren UFO-



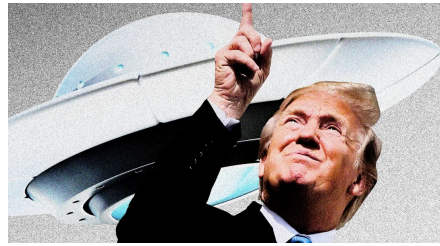
ISBN 978-3-906571-29-7, 200 S., 2016, brosch. Fr./Euro 20.-, Jupiter-Verlag

Sichtungen nicht selten über ihre Zuneigung zu den ETs und die Sehnsucht nach der Wiedervereinigung mit ihnen in der Galaktischen Konföderation gesprochen und geschrieben haben. Das alles findet sich im Buch<sup>3</sup> "Freie Energie - oder warum fliegen UFOs?" der Redaktoren.

Hier wird auch der Zusammenhang der Freien Energie zu den UFOs hergestellt, denn es ist offensichtlich, dass die ETs diese Technik zum Beispiel durch die Antigravitation beherrschen. Es ist das Thema, das uns Erdlinge am meisten interessieren dürfte zur Lösung unserer eigenen Umweltprobleme.

## Donald Trump und die UFOs

Es ist gut möglich, dass nach der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten beim UFO-Thema ein neuer Wind weht. 2019 hatte er während sei-



Donald Trump hat eine Affinität zum UFO-Thema und der Freien Energie<sup>4</sup>.

ner ersten Präsidentschaft den UFO-Experten Patrick Shanahan zum neuen Verteidigungsminister ernannt. Wir berichteten darüber<sup>4</sup>.

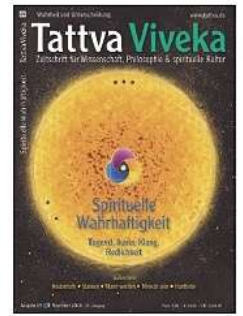
Als stellvertretender Verteidigungsminister hatte Shanahan schon damit begonnen, einst streng geheime US-Militärvideos über die Begegnung von US-Kampfflugzeugen mit UFOs zu veröffentlichen. Die Antigravitationsflugzeuge sind auch heute noch von den US-Eliten so gefürchtet, dass sie 2017 den Spielzeughersteller Revel dazu zwangen, den Verkauf eines Plastikmodells zu stoppen. Beide - Shanahan und Trump - waren nicht lange am Ruder, aber Donald Trump wird das Thema sicher wieder aufgreifen, war doch nach seiner ersten Amtszeit bekannt geworden, dass er UFO-Akten bei sich aufbewahrt hatte. In der "Joe Rogan Show"<sup>5</sup> vom 4. November 2024 meinte Donald Trump: "Ich habe mit Kampfpiloten gesprochen, die richtig solide Typen sind." Diese hätten ihm über seltsame Flugobjekte berichtet, die "viermal schneller als eine F-22 fliegen, und das ist ein sehr schneller Jet". Und es gebe "keinen Grund, weshalb es auf dem Mars und all diesen Planeten kein Leben geben soll."

Lesen Sie hierzu auch die Sondermitteilung von Dieter Broers ab Seite 63 als Reaktion auf eine Kontaktnahme von Prof. Jim und Désirée Hurtak mit ihm.

### Literatur:

- 1 <https://www.newsx.com/world/city-in-the-sky-pentagon-whistleblower-shares-ufo-mothership-image-sparks-controversy/>
- 2 <https://www.hjkc.de/>
- 3 Schneider, Adolf und Inge: "Freie Energie - oder warum fliegen UFOs?", 2016, Jupiter-Verlag
- 4 [http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET\\_0319S38-42.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0319S38-42.pdf)
- 5 <https://nypost.com/video/joe-rogan-and-trump-talk-about-ufos-and-the-people-coming-from-space/>

**Tattva Viveka**  
Zeitschrift für Wissenschaft, Philosophie & spirituelle Kultur



## Für ein selbstbestimmtes spirituelles Leben

Wir haben Themen, die nah am Menschen sind. Wir wollen anregen und berichten von dem, was uns Menschen und unsere Kultur ausmacht.



Kostenloses eMagazin:  
[bit.ly/gratisheft](http://bit.ly/gratisheft)

Facebook [fb.com/tattva.viveka](https://fb.com/tattva.viveka)

Probeabo 2 Hefte für 12 €!  
ohne automatische Verlängerung!  
(Inland incl. Porto, Ausland zzgl. 7,00 € Porto)

Tattva Viveka, Tel. 030-2200 2332  
[redaktion@tattva.de](mailto:redaktion@tattva.de)

[www.tattva.de](http://www.tattva.de)